

# „Wo der Mensch noch zählt“

Dortmunder produzierten Papstsong – „Ohrwurm“ zum Mitsingen

Christiane Brückner (34) hat eine göttliche Stimme. Und nutzt diese Gottesgabe. Mit Uwe Okunick, Kayn Leimin und Gregor Ruhl produzierte sie den „Papstsong“. Titel: „Wo der Mensch noch zählt“.

Ein eingängiges Lied, mit einfachen Botschaften. Kostprobe: „Der Menschheit neue Hoffnung geben, neue Hoffnung, neuen Glauben suchen so viele. Neuen Mut wollen wir leben, du findest für uns neue Ziele“.

Eine Mischung aus „Chanson und Kirchenlied“, sagt Christiane Brückner, die sich als Blues-, Rock- und Soulsängerin einen Namen machte. „Ein Lied, das eigentlich in keine Schublade passt.“ Aber zur Aufbruchstimmung, die Joseph Ratzinger mit seiner Wahl zum Papst unter den gläubigen Christen verbreitet hat. „Was Menschen sich von Papst Benedikt erhoffen, wünschen wir uns schließlich alle. Dass das Individuum mehr im Mittelpunkt steht“, sagt die Sängerin, „dass der Mensch nicht nur als Arbeitskraft wahrgenommen wird“, ergänzt Produzent Uwe Okunick, besser bekannt als „DJ Schniggenfittich“. Als Comedian nahm er die Kirche auch schon kritisch aufs Korn. „Mit



Christiane Brückner und Uwe Okunick glauben fest an den Erfolg ihres Papstsongs. Auf dem Weltjugendtag in Köln möchten sie Papst Benedikt XVI. ihre CD gerne vorstellen.

RN-Foto: Laryea

diesem Song meine ich es aber total ernst.“

Das gilt auch für die Vermarktung. Zum einen soll der Papstsong aus Dortmund als Ohrwurm beim Weltjugendtag in Köln Karriere machen. Den Segen hierfür wie auch die Erlaubnis, ein Bild von Papst Benedikt XVI. für das Plattencover zu verwenden,

holte sich der 42-Jährige nach eigenen Angaben beim Erzbistum Paderborn und der Katholischen Nachrichtenagentur.

Zum anderen soll der Song die Plattenläden erobern. Mit 2000 Promotion-CDs decken die Dortmunder heute und morgen Radiosender im ganzen Land ein, in der Hoff-

nung, „dass bald alle den Papstsong mitsingen“. 3,30 Minuten lang ist die Radioversion und bald sogar auf polnisch, englisch und italienisch zu haben. „Das Lied hat das Zeug zum Hit“, glaubt Uwe Okunick. Und wäre es nicht ein frommer Wunsch, dass Handyklingeltöne aus den Charts verschwinden? • Ten